



01.11.2023

Briefaktion 19/23 – **Vietnam:** *Trinh Ba Phuong u.a.*

Folter, unmenschliche Haftbedingungen



Vietnam: 88,7 Mio. Einwohner auf 331.114 km<sup>2</sup> Fläche, BSP/Einw. 1.400 \$ (2012), Bevölkerung: 87% Vietnamesen, Hmong, Thai, Khmer, Chinesen; Religion: über 50% Buddhisten, 8-10% Christen (v.a. Katholiken und protestantische „Hauskirchen“), 2-4% Anhänger des Hoa Hao, 2% Anhänger des Caodaismus, Minderheit von Muslimen. Vietnam hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Der vietnamesische Landrechtsaktivist **Trinh Ba Phuong** wurde im September 2023 erneut gefoltert. Am 9.9.2023 protestierte er mit 3 weiteren Personen friedlich gegen die Menschenrechtsverletzungen der vietnamesischen Regierung. Dazu hielten sie im Hof der Abteilung 34 des Gefängnisses An Diem in der Provinz Quang Nam 30 Minuten lang Transparente aus Papierstücken hoch. Sie riefen zudem: „Wir protestieren gegen die Verräter des Landes und des Volkes!“ Zehn Gefängniswärter beschlagnahmten die Transparente und schlugen die 4 Gefangenen in Anwesenheit der Gefängnisleitung brutal zusammen. Trinh Ba Phuong wurde am Hals gepackt und gegen die Wand gedrückt, wodurch er Prellungen auf der Brust erlitt. Anschließend wurde er mit Handschellen gefesselt und in eine Disziplinarzelle gebracht, wo er mit gefesselten Füßen bis zum 19.9.2023 festgehalten wurde. Nur morgens durften die Fesseln für 20 Minuten zum Waschen abgenommen werden. Nach Ablauf der 10-tägigen Strafzeit wurde er in seine Zelle zurückverlegt. Bis heute wurde er weder behandelt noch von einem Arzt oder medizinischem Personal untersucht. Am 12.10. hat Trinh Ba Phuong seine Verwandten während eines Familienbesuchs über die Strafmaßnahmen informiert. Sein Gefängnis ist 850 km von seiner Familie entfernt. Besuche der Angehörigen sind daher ein erheblicher Aufwand.

ACAT hat sich mehrfach mit Briefaktionen für Trinh Ba Phuong, seine Mutter **Can Thi Theu** und seinen Bruder **Trinh Ba Tu** eingesetzt. Sie alle hatten viel über den gewalttätigen Polizei-Einsatz zur Landenteignung in der Nacht auf den 9.1.2020 auf das Dorf Dong-Tam in der Nähe der Hauptstadt Ha-Noi berichtet.

Auch Trinh Ba Tu wurde im Thanh Hoa-Gefängnis in der Provinz Nghe An mehrfach disziplinarisch bestraft, unter anderem durch Einzelhaft, Schläge, Fußfesseln und Zwangsarbeit.

Can Thi Theu und Trinh Ba Tu wurden am 5.5.2021 in erster Instanz nach §117 des Strafgesetzbuches wegen „Propaganda gegen den Staat“ zu 8 Jahren Haft verurteilt. Die zweite Instanz hat am 24.12.2021 die Haftstrafen beibehalten.

Trinh Ba Phuong wurde am 15. Dezember 2021 in einer nur 4 Stunden dauernden Verhandlung nach §117 des Strafgesetzbuches zu 10 Jahren Haft und 3 Jahren Führungsaufsicht verurteilt.

Mit der Briefaktion setzen wir uns auch für **Dang Dinh Bach**, einen prominenten Umweltaktivisten, ein. Er ist im Gefängnis Nghe An. Nachdem er eine Kampagne für einen Ausstieg aus der Nutzung von Kohle als Energieträger in Vietnam geführt hatte, wurde Bach am 24.5.2021 festgenommen und im Januar 2022 wegen angeblicher Steuerhinterziehung zu 5 Jahren Haft verurteilt. Das Urteil fiel härter aus als üblicherweise bei Anklagen wegen Steuerhinterziehung. Er hat starke Schmerzen und erheblich an Gewicht verloren.

Eine angemessene Ernährung wird ihm verwehrt. Ebenso hat er Misshandlungen erlitten.

Kampagnenseite zur Unterstützung von Dang Dinh Bach: [www.standwithbach.org](http://www.standwithbach.org)



Bitte schreiben Sie an den Ministerpräsidenten der Sozialistischen Republik Vietnam und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto nach Vietnam, Luftpost, 1,10 EUR; nach Berlin 0,85 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.11.2023.*  
[Fax-Nr. der Botschaft: 030/53630200, S.E. Herrn Vu Quang Minh; E-Mail: [info@vietnambotschaft.de](mailto:info@vietnambotschaft.de) ]



01.11.2023

Briefaktion 20/23 – **IRAN:** *Mojahed (Abbas) Kourkouri u.a.*

Folter, willkürliche Haft, Todesstrafe



**Iran:** 65,5 Mio. Einwohner auf 1.648.000 km<sup>2</sup> Fläche, BSP/Einw. 1.720 \$ (2002), 50% Perser, 20% Aserbaidshaner, 10% Luren und Bachtieren, 8% Kurden, 3% Araber, 2% Turkmenen, Islam ist Staatsreligion: 99% Muslime (überwiegend Schiiten), Minderheiten von Bahá'í, Christen, Juden und Parsen.

Der Iran hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* ratifiziert, nicht jedoch das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe*.



**Mojahed (Abbas) Kourkouri**, ein 40-jähriger Iraner, wurde am 20. Dezember 2022 festgenommen.

Er hatte an den Demonstrationen der Bewegung „Frau-Leben-Freiheit“ nach dem gewaltsamen Tod von Jina Mahsa Amini teilgenommen. Die junge Frau war im September 2022 im Gewahrsam der „Sittenpolizei“ zu Tode gekommen, weil sie ihren Kopf nicht vollständig nach den strengen Kleidervorschriften verdeckt hatte.

Mojahed (Abbas) Kourkouri droht die Hinrichtung, weil er mehrerer Anklagen für schuldig befunden wurde, u.a. „Feindschaft zu Gott“, „Verdorbenheit auf Erden“ und „bewaffnete Rebellion gegen den Staat“.

Am 16. November 2022 kam es in mehreren iranischen Städten zu Massenprotesten für die Bewegung „Frau-Leben-Freiheit“ und zum Gedenken an die Opfer der brutalen Unterdrückung von Protesten im Herbst 2019. Die Sicherheitskräfte reagierten mit Gewalt, griffen Unbewaffnete an und schossen auf sie.

Dies führte zu zahlreichen Opfern, Verletzten und Festnahmen von Protestierenden im ganzen Land.

Gegen 17.30 Uhr an diesem Tag griff eine Gruppe bewaffneter Personen Demonstrierende auf dem Markt der Stadt Izeh im Südwesten des Iran an. Dies verursachte den tragischen Tod des 9-jährigen Kian Pirfalak und des 14-jährigen Sepehr Maghsoudi. Der Vorfall löste allgemeine Wut auf den Staat aus.

In der Folge beschuldigten die Behörden Mojahed, an dem Angriff beteiligt gewesen zu sein.

Am 20. Dezember 2022 wurde dieser von Angehörigen des Geheimdienstministeriums, der Revolutionsgarden und der Ordnungskräfte des Iran (*Faraja*) nahe Qalehtol in der Provinz Chuzestan festgenommen.

Staatliche Medien sprachen von einer „bewaffneten Konfrontation“. Mojahed wurde bei seiner Festnahme durch scharfe Munition am Knie und durch Granatsplitter am Arm verletzt.

Seiner Familie wurden jegliche Informationen über seinen Aufenthaltsort und das bis April 2023 laufende Strafverfahren verweigert. Der anschließende Prozess war unfair. Die Behörden hinderten Mojahed daran, einen Anwalt zu beauftragen.

Er wurde körperlich und psychisch gefoltert sowie mit chemischen Mitteln genötigt, ein „Geständnis“ abzugeben. Im Dezember 2022 verbreiteten die staatlichen Medien sein erzwungenes „Geständnis“ und zeigten ihn in einem wehrlosen Zustand mit sichtbaren Verletzungen.

Im April 2023 verhängte die Justiz - ein Revolutionsgericht in Ahvaz - die Todesstrafe gegen Mojahed Kourkouri. Der Oberste Gerichtshof des Iran ist noch mit einem Urteil über seine Berufung befasst.

Mojaheds Familie, insbesondere seine Mutter und seine Schwester Negar Kourkouri, werden seit seiner Festnahme wegen ihrer Aktionen zu seinen Gunsten unter Druck gesetzt und bedroht.

Am 22. Juni 2023 berichteten seine Familienangehörigen, dass Negar willkürlich festgenommen worden sei.

Der Appell wurde von ACAT Luxemburg, Amnesty International und der Menschenrechtsorganisation Iran Human Rights (IHRNGO) zusammen vorbereitet und dem ACAT-Netzwerk vorgeschlagen.



Bitte unterschreiben Sie den Appell an das Oberhaupt der Justiz der Islamischen Republik Iran und senden Sie diesen an die diplomatische Vertretung des Iran bei der UN in Genf / Schweiz sowie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto in die Schweiz, Luftpost, 1,10 EUR; nach Berlin 0,85 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.11.2023.*

[Fax-Nr. der Botschaft: 030/832229133, S.E. Herrn Herrn Mahmoud Farazandeh; E-Mail: info@iranbotschaft.de ]